

I. Werkstoffbeschreibung

Fugenlose Kunstharz-Beschichtung auf wässriger Epoxidharzbasis zum Schutz von Beton- und Estrichflächen. Schichtdicke je nach Anforderung (0,4–3,0 mm).

Ein Baukastensystem mit konstanten Grundbausteinen (K1 + K2). Durch Zugabe von Wasser oder Füllstoff können verschiedene Systeme realisiert werden.

Aufgrund seiner guten Wasserdampfdurchlässigkeit ist es auch zur Versiegelung oder Beschichtung von Magnesit- und Anhydritböden geeignet. Es eignet sich für den Privat-, Industrie- und Gewerbebereich, wie z. B. Werkstätten, Lagerhallen, Versorgungsräume, Ausstellungshallen und Magazine.

II. Anwendung und Eigenschaften

- ♻ Befahrbar mit Hubfahrzeugen
- ♻ Temperaturbeständig bis 80 °C (entspricht auch der maximalen Arbeitstemperatur für Hochdruckreiniger)
- ♻ Gute mechanische und chemische Beständigkeit
- ♻ Fugenlos applizierbar
- ♻ Härtet schwindungsarm
- ♻ Seidenmatte Oberfläche

III. Aufbau

- ♻ Grundierung
- ♻ Kratzspachtel (Bei Bedarf, als Untergrundaussgleich oder zur Erhöhung der Schichtdicke.)
- ♻ selbstverlaufende Bodenbeschichtung
- ♻ *Alternativ:* Rollbeschichtung (mehrfache Versiegelung)

IV. Physikalische Daten

Eigenschaft [Einheit], Prüfnorm	Wert
Hafffestigkeit auf Beton / Estrich [MPa], DIN EN ISO 4624	> Eigenfestigkeit Untergrund
Dichte [g/cm ³], DIN EN ISO 1183-1, ASTM D 792 (je nach System)	1,5–1,8
Abriebfestigkeit [mg/1000 Umdreh.] ASTM D 4060, Taber Disc CS 17	15
Rollbeschichtung	16
Bodenbeschichtung	30
Druckfestigkeit [MPa], DIN EN ISO 604, ASTM C 579	70
Shore-Härte D, DIN 53505, ASTM D 2240	2,0 x 10 ⁻⁵
Thermischer Längenausdehnungskoeffizient [1/K], ISO 11359-2, ASTM C 531	80
Temperaturbeständigkeit [°C]	

Angaben sind Mittelwerte.

V. Chemische Beständigkeit

Beständig gegen verdünnte Säuren und Laugen, Öle und Fette, Heißwasser, wässrige Salzlösungen und verschiedene organische Lösemittel.

Angaben zur chemischen Beständigkeit erhalten Sie auf Anfrage.

VI. Applikationsvoraussetzungen

Voraussetzungen

Die Untergrundtemperatur sollte im Bereich von ca. 10–20 °C liegen.

Bei Temperaturen über 20 °C oder stark saugenden Untergründen sind diese vorzunässen (Wasser dünn versprühen oder mit einer Lammfellrolle auftragen – Pfützen vermeiden). Während des Trocknens kann die Luftfeuchtigkeit ansteigen. Sie darf 80% nicht überschreiten. Für ausreichende Ent- und Belüftung sorgen. Zugluft und direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Beton / Estrich

Man beachte die DIN EN 14879-1.

Der Untergrund ist in der Regel zur Erreichung einer ausreichenden Haftzugfestigkeit so vorzubehandeln, dass er frei ist von Zementschlümmen, Zementhaut, losen und mürben Teilen, Gefügefehlstellen und trennend wirkenden Substanzen.

VII. Arbeitsgeräte

Messbecher, Waage, Mischgefäße, Bohrmaschine, Korbrührer

Glättspan, Rakel, Stachelwalze, Kelle, Lammfellrolle, Abstreifgitter, Pinsel, Nagelschuhe, Wasserschlauch (Gardena) mit Brause (zum Nässen)

VIII. Komponenten

Alle Komponenten sind trocken zu lagern und zu transportieren. Für einige Komponenten gelten besondere Temperaturgrenzen für Lagerung und Transport (siehe Anmerkung). Die Mindesthaltbarkeit gilt für eine Lagertemperatur von 20 °C, soweit nicht anders angegeben. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die Mindesthaltbarkeit.

Komponente	Artikelnummer	Gebinde	Menge	Mindesthaltbarkeit
Dolit-Garage-Multi-K1 Pebble*	5235642006	Eimer	10 kg	12 Monate
Dolit-Garage-Multi-K1 Pebble*	5235642023	Eimer	2,5 kg	12 Monate
Dolit-Garage-Multi-K1 Telegrey*	5235640006	Eimer	10 kg	12 Monate
Dolit-Garage-Multi-K1 Telegrey*	5235640023	Eimer	2,5 kg	12 Monate
Dolit-Garage-Multi-K2	5235002111	Eimer	2,1 kg	12 Monate
Dolit-Garage-Multi-K2	5235002044	Eimer	0,55 kg	12 Monate
Dolit-Filler M1	5211184041	Sack	8 kg	24 Monate
Leitungswasser				

* Frostfrei lagern und transportieren. Weitere Farben auf Anfrage.

Für Handhabung, Lagerung und Transport sind die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter zu beachten.

IX. Mischungsverhältnisse, Mischreihenfolge und Verbrauch

Grundierung

Komponente	kg/m ²	kg / Ansatz
Dolit-Garage-Multi K1 **	0,23	2,50
Dolit-Garage-Multi K2 **	0,05	0,55
Wasser	0,02	0,25
Summe	0,30	3,30

Verbrauch pro Auftrag in kg/m² (ca.): 0,30 Arbeitsgänge: 1–2

Ansatz ergibt pro Auftrag in m² (ca.): 11,0

Kratzspachtel (bei Bedarf)

Komponente	kg/l	kg / Ansatz
Dolit-Garage-Multi K1 **	0,93	10,0
Dolit-Garage-Multi K2 **	0,20	2,1
Dolit-Filler M1	0,37	4,0
Summe	1,50	16,1

Verbrauch pro mm Dicke in kg/m² (ca.): 1,50 Arbeitsgänge: 1
 Ansatz ergibt pro mm Dicke in m² (ca.): 10,7

Bodenbeschichtung (selbstverlaufend)

Komponente	kg/m ² 2 mm	kg/m ² 3 mm	kg / Ansatz
Dolit-Garage-Multi K1 **	1,84	2,74	10,0
Dolit-Garage-Multi K2 **	0,39	0,57	2,1
Dolit-Filler M1	1,47	2,19	8,0
Summe	3,70	5,50	20,1

Schichtdicke 2,0 mm Arbeitsgänge: 1
 Gesamtverbrauch in kg/m² (ca.): 3,70 Ansatz ergibt in m² (ca.): 5,4
Schichtdicke 3,0 mm Arbeitsgänge: 1
 Gesamtverbrauch in kg/m² (ca.): 5,50 Ansatz ergibt in m² (ca.): 3,6

Rollbeschichtung (mehrfache Versiegelung)

Komponente	kg/m ²	kg / Ansatz
Dolit-Garage-Multi K1 **	0,20	2,50
Dolit-Garage-Multi K2 **	0,05	0,55
Summe	0,25	3,05

Verbrauch pro Auftrag in kg/m² (ca.): 0,25 Arbeitsgänge: 2–3
 Ansatz ergibt pro Auftrag in m² (ca.): 12,2
 Schichtdicke in mm bei einfacher Grundierung und 2 Rollbeschichtungen (ca.): 0,3–0,6

** Vordosierte Gebinde.

X. Verarbeitungshinweise

- ☺ Mit der Verarbeitung darf erst begonnen werden, wenn die in Kapitel „Applikationsvoraussetzung“ angegebenen Bedingungen erfüllt sind.
- ☺ Können die Materialien nicht bei optimalen Verarbeitungstemperaturen von 15–25 °C verarbeitet werden, so sind sie auf 20 °C abzukühlen oder zu erwärmen. Bei Temperaturen größer 20 °C ist der Untergrund vorzunässen.
- ☺ Die relative Luftfeuchte darf 80% nicht überschreiten. Ausreichend lüften!

Mischreihenfolge

Dolit Garage Multi ist ein Baukastensystem. Durch gezielte Zugabe von Füllstoff oder Wasser zum vordosierten Harz-/Härtergemisch wird das gewünschte System erzeugt.

1. Dolit-Garage-Multi K2 wird zu Dolit-Garage-Multi K1 gegeben (Gebinde gründlich auskratzen) und sorgfältig gerührt. Teilmengen in das leere Gebinde zurückführen und erneut auskratzen. Anschließend nochmal gründlich rühren.
2. Das Verrühren der Materialien erfolgt im Mischgefäß mit Bohrmaschine und Korbrührer bei 300–500 UpM. Den Rührer dabei an Wand und Boden des Gefäßes vorbeiführen, bis eine homogene Mischung entstanden ist.
3. Der Grundierung wird Leitungswasser zugegeben und sorgfältig gerührt.

4. Feststoffe werden einzeln abgemessen oder abgewogen, der Lösung portionsweise zugegeben und wie beschrieben eingegrührt, bis eine klumpenfreie Mischung entsteht.
5. Danach die Mischungen in ein neues Gebinde umfüllen (ein Kunststoffgebinde, kein Metallgebinde und keinen Hobbock, Farbveränderung durch Abrieb möglich) und noch einmal sorgfältig rühren.

Für die Bodenbeschichtung können die benötigten Gebinde von Dolit-Garage-Multi K1 vorab mit je 8 kg Dolit-Filler M1 im Liefergebinde gemischt werden (wie unter 4. beschrieben, kein Metallgebinde!). Dies verringert während der Applikation den Zeitbedarf am Mischplatz. Derartige Gebinde kennzeichnen und separat stellen!

Grundierung

Die Grundierung dient zum Porenverschluss und zur besseren Haftvermittlung für nachfolgende Deckschichten.

Stark saugende Untergründe sind vorzunässen (Wasser dünn versprühen oder mit einer Lammfellrolle auftragen – Pfützen vermeiden). Zieht die Grundierung trotz Vornässens schnell in den Untergrund ein, muss zweimal grundiert werden. Dies verhindert die Bildung von Blasen im Belag.

Der Auftrag erfolgt mit Pinsel oder Lammfellrolle (Abstreigitter verwenden). Es dürfen keine Pfützen in Betonvertiefungen oder in offenen Dehnfugen zurückbleiben.

Die Grundierung muss einen geschlossenen Film bilden. Alle offenen Löcher, Trichter oder Poren müssen verschlossen sein. In der Grundierung entstandene Trichterblasen sind aufzuschleifen und mit hochgefülltem Material zu verschließen.

Kratzspachtel (bei Bedarf)

Zum Ausgleich von Lunker und Fehlstellen bis max. 5 mm.

Bodenbeschichtung (selbstverlaufend)

Füllstoffe dürfen sich nicht absetzen, daher die Mischung direkt nach dem Anmischen verarbeiten oder bei längerer Wartezeit aufrühren. Die Mischung mit einer Rakel aufziehen (Einstellung 3,0 mm ergibt ca. 2,0 mm Schichtdicke). Schwer zugängliche Randbereiche können mit einem Glättspan geebnet werden.

Nach ca. 5–10 Minuten die Oberfläche mit der Stachelwalze egalisieren und entlüften (Nagelschuhe tragen). Nach dem Entlüften darf die Oberfläche nicht mehr bearbeitet werden!

Alternativ: Rollbeschichtung (mehrfache Versiegelung)

Die Mischung mit einer Lammfellrolle auf die erhärtete Grundierung oder den Kratzspachtel auftragen (Abstreigitter verwenden). Der Anstrich muss einen geschlossenen Film bilden. Jede neue Schicht erst nach klebfreiem Erhärten der vorherigen aufbringen.

Zeitfenster für Anschlussflächen (bei Boden- und Rollbeschichtungen)

Das Applikationsfenster der Mischung ist stark abhängig von Temperatur und Luftfeuchte. Das Anmischen, Verteilen und Entlüften ist daher entsprechend zu organisieren.

Temperatur/Luftfeuchte	Zeit für mögliche Anschlussflächen
10–15 °C / < 50%	45 Minuten
15–20 °C / > 50% (maximal 80%)	30 Minuten
15–20 °C / < 50%	25 Minuten
20–25 °C / > 50% (maximal 80%)	25 Minuten
20–25 °C / < 50%	20 Minuten
> 25°C	10 Minuten

Verarbeitungszeiten

Temperatur	Verarbeitungszeit
15 °C	ca. 35 Minuten
20 °C	ca. 25 Minuten
30 °C	ca. 15 Minuten

XI. Warte- und Härtezeiten

Die minimale Wartezeit bis zur Weiterverarbeitung und die maximale Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen betragen bei 20 °C (ca.):

	Bis zur Weiterverarbeitung	Maximale Wartezeit
Grundierung	4 h	3 Tage
Kratzspachtel	12 h	3 Tage
Rollbeschichtung	4 h	3 Tage

Die Oberfläche ist bei 20 °C nach ca. 24 h begehbar.

Die fertiggestellte Beschichtung ist nach 3 Tagen mechanisch und chemisch voll belastbar.

XII. Prüfungen

Visuelle Prüfung

Die Auskleidung wird auf erkennbare Mängel geprüft, wie Blasen, Einschlüsse, Ungleichmäßigkeiten, Risse oder mechanische Beschädigungen.

XIII. Reparatur und Anschlüsse

Fehlerhafte, beschädigte oder anzuschließende Bereiche:

1. Beschichtung mit einer Schleifmaschine bis auf den Untergrund abschleifen.
2. Randzonen großzügig anschrägen und Oberfläche aufrauen (mit Schleifpapier oder bei größeren Flächen durch Strahlen). Anschließend den ganzen Bereich reinigen.
3. Beschichtung wie zuvor beschrieben unter Beachtung der Wartezeiten komplett neu aufbauen.

XIV. GISCODE

Produkt	GISCODE
Dolit Garage Multi - Beschichtungswerkstoffe	RE20

XV. Sicherheit und Entsorgung

Folgende Punkte sind zu beachten:

- ♻️ Ausreichende Be- und Entlüftung (besonders in Gruben und Behältern)
- ♻️ Feuerverbot und Rauchverbot
- ♻️ Sicherheitsdatenblätter
- ♻️ Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Gebinden
- ♻️ Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung tragen (Hautkontakt mit den Materialien vermeiden)
- ♻️ Reinigung und Pflege der Hände mit Hautschutzseife (keine Lösemittel!) und Hautschutzsalbe
- ♻️ Bei Schleifarbeiten (z. B. bei Reparaturen) Staubmaske tragen
- ♻️ Betriebsanweisung nach § 14 GefahrstoffV und die TRGS 507
- ♻️ Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft
- ♻️ Direkte Berührung der Materialien mit der Flamme vermeiden, besonders bei Schweißarbeiten (Schweißperlen) auf der Baustelle

Restmengen möglichst verbrauchen. Nicht in Ausguss oder Mülltonne schütten! Zur Entsorgung getrennt sammeln in beständigen, verschleißbaren und gekennzeichneten Gefäßen.

XVI. Reinigung

Arbeitsgeräte, die mit ungehärteten Materialien verschmutzt sind, können mit Wasser gesäubert werden.

Die Angaben im Werkstoffblatt entsprechen unseren aktuellen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen nur allgemeine Richtlinien und Durchschnittswerte dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden.

Die Angaben im Werkstoffblatt sind unser Geistiges Eigentum. Das Werkstoffblatt darf ohne unsere Zustimmung weder vervielfältigt, noch unbefugt verwertet, noch gewerbsmäßig verbreitet oder Dritten zugänglich gemacht werden.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.